

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 30. 6. 2011

www.gralsmacht.com

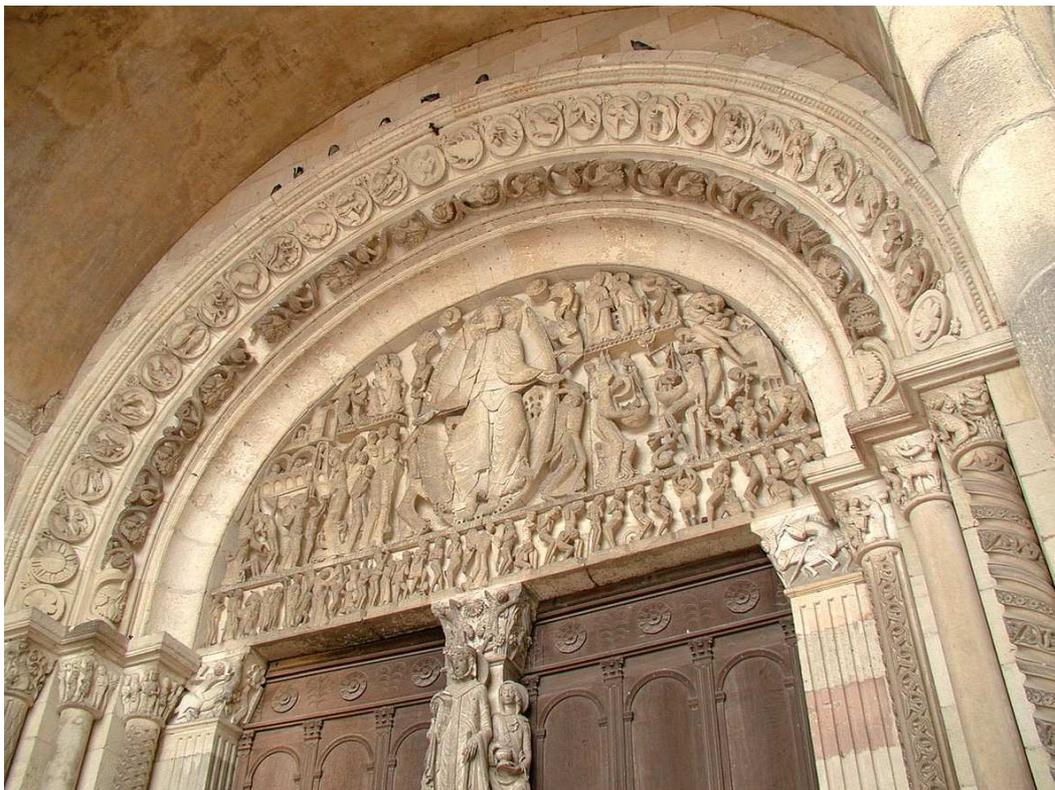
652. Artikel

Templer & Gralsritter (5)

(Ich schließe an Artikel 651 an.)

Die Templer müssen in Zusammenhang mit den Impulsen des französischen Volksgeistes gesehen werden.

Nicht wenige der Großmeister einschließlich des letzten Großmeisters, Jakob von Molay, kamen übrigens aus Burgund – und dort sind viele bemerkenswerte romanische Kathedralen zu sehen (s.u.).



(Tympanon der Kathedrale von Autun, Burgund, Frankreich)

Nördlich von Burgund befindet sich die Landschaft Champagne, östlich davon dann Lothringen (s.u.). Payens, der Geburtsort von Hugo de Payns (1080-1136), dem Mitbegründer des Templerordens und erster Großmeister liegt bei Troyes (Champagne). Die Katalaunischen Felder, wo 451 die Hunnen zurückgeschlagen wurden², befindet sich nördlich von Troyes.

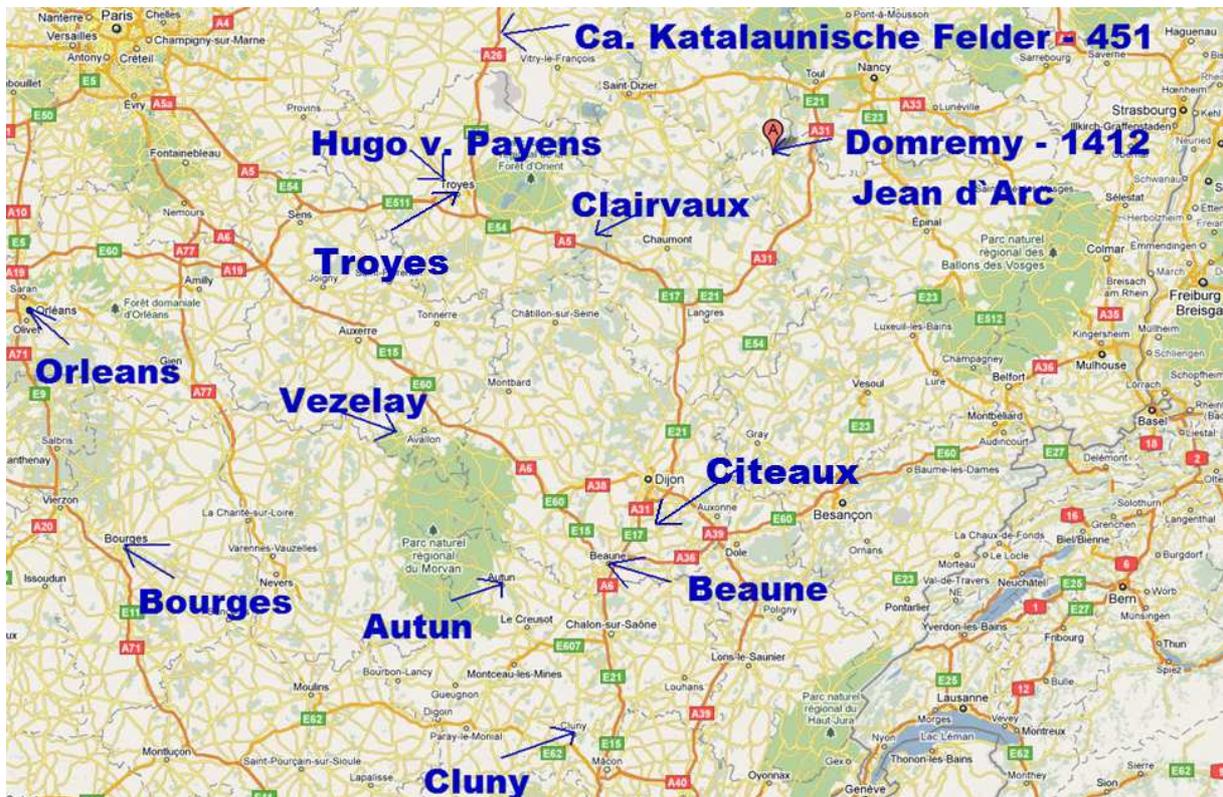
¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2008/Talmud.pdf> (S. 6)

Payens liegt ziemlich in der Mitte von Domremy, dem Geburtsort von Jean d'Arc (1412-1431) und Orleans, wo sie ihren entscheidenden Sieg über die Engländer errang.



Unweit von Troyes liegt das Kloster Clairvaux, wo der Zisterziensermönch Bernhard von Clairvaux wirkte. *Mit seinen Predigten entfachte er in ganz Europa einen Sturm der Begeisterung für die Kreuzzüge*³. Der Templer Graf Hugo I. von Champagne war ein Freund des Abtes Bernhard von Clairvaux⁴. Der Mitbegründer des Templerordens, Andreas von Montbard, war ein Onkel Bernhards von Clairvaux.

Der Zisterzienserorden entstammt dem Kloster Citeaux, nördlich von Beaufort. In Beaufort (Hotel Dieu) befindet sich der berühmte Altar von Rogier van der Weyden (s.u.).



(Rogier van der Weyden *Das Jüngste Gericht*, Beaufort, Hotel Dieu)

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Bernhard_von_Clairvaux

⁴ <http://de.wikipedia.org/wiki/Templerorden>

Die Abtei von Cluny in Burgund ... war als Ausgangspunkt bedeutender Klosterreformen eines der einflussreichsten religiösen Zentren des Mittelalters⁵.

Autun und Vezelay haben besondere romanische Kathedralen. Die gotische Kathedrale in Bourges ist ebenfalls sehenswert.



(Bourges, Kathedrale)

Ich komme noch einmal auf Philip IV., König von Frankreich zurück – mit weiteren Aspekten Rudolf Steiners⁶:

Es kann ..., weil in den einzelnen Stoffen auch geistige Kräfte stecken – denn der Stoff ist immer nur scheinbar, geistige Kräfte stecken dahinter, wenn sie auch der Materialist nicht wahrzunehmen vermag –, es kann geradezu das Gold zum Inspirator werden. Eine hochbegabte, mit außerordentlicher, mit höchster Klugheit ausgestattete Persönlichkeit ist zugänglich dieser Inspiration durch das Gold mit geradezu ärgster ahrimanischer Weisheit.

Das ist der von 1285 bis 1314 in Frankreich regierende König Philipp der Schöne, Philipp IV. Philipp IV., der Schöne kann geradezu ein genial-habsüchtiger Mensch genannt werden, ein Mensch, der den instinktiven Drang in sich verspürte, nichts anderes anzuerkennen in der Welt als das, was mit Gold aufgewogen werden kann (vgl. unsere Gegenwart), und niemandem wollte Philipp der Schöne eine Macht über das Gold zugestehen als nur allein sich selber. Geradezu alles, was an Macht durch das Gold bewirkt werden kann, wollte er in seinen Machtwillen hineinzwingen. Das wurde bei ihm zur großen, welthistorischen Marotte.

Das führte dahin, daß bei dem an sich nicht sehr bedeutungsvollen Anlaß, als der Papst Bonifatius den französischen Geistlichen verbot, Steuern zu bezahlen an den französischen

⁵ [http://de.wikipedia.org/wiki/Cluny_\(Abtei\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Cluny_(Abtei))

⁶ GA 171, 25. 9. 1916, S. 118-133, Ausgabe 1984

Staat, Philipp IV, der Schöne ein Gesetz machte, welches verbot, Gold und Silber aus Frankreich auszuführen. Alles Gold und Silber, das in Frankreich ist, sollte in Frankreich verbleiben nach seinem Willen; aber er sollte die Macht haben über alles Gold und Silber.

Das war, man könnte sagen, seine Idiosynkrasie⁷. Daher versuchte er, für sich das Gold und das Silber zu behalten und den übrigen Leuten, die er regierte, nur Scheinwerte zu geben, das heißt, er ließ die Münzen so schlecht wie möglich prägen, um in seinem Gold- und Silberschatze zurückzubehalten das Gold und den Münzen nur möglichst wenig beizugesellen. Aufruhr und Empörung des Volkes gerade über solche Maßnahmen konnten ihn nicht abhalten, in dieser Weise immer weiterzugehen. So daß, als er einen letzten Versuch machte, möglichst wenig Gold und Silber den Münzen beizumischen, er sich, durch eine Volksempörung veranlaßt, in die Tempelstätte der Templer flüchten mußte.



(Vezelay, Kathedrale, romanisches Kapitel *Mystische Mühle*)

Da hatte er bei den Templern, durch seine Gewaltmaßregeln dazu veranlaßt, seinen Schatz, seinen Goldschatz, verbergen lassen. Er war erstaunt, wie schnell die Templer den Volksaufuhr beruhigen konnten. Aber er war zu gleicher Zeit von Furcht erfüllt, weil er gesehen hatte, wie groß die moralische Macht der Templer über das Volk war, und wie wenig er, der nur vom Golde inspiriert war, vermochte gegenüber der moralischen Macht der Templer, die dazumal auch schon reiche Schätze hatten, die ungeheuer reich waren, aber nach ihrer Ordensregel allen Reichtum ihres Ordens in den Dienst geistigen Wirkens, geistigen Schaffens stellen mußten.

(Fortsetzung folgt.)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: www.youtube.com

Mendelssohn: Symphony No. 4 Op. 90 "Italian" (3 of 4)⁸

⁷ Eigentümlichkeit

⁸ http://www.youtube.com/watch?v=SrDLN3p_zYw&feature=related